

„Apfel essen“: (mind. so viele MA wie Bibelgruppen)

Jede/r TN muss ein Apfelstück aus der Wasserschüssel mit dem Mund herausfischen. Es wird immer nur ein Apfelstück ins Wasser getan (Hygienegründe und um den Ekelfaktor so gering wie möglich zu halten – Bitte der TN der letzten Camps).

Bevor jedoch ein/e TN ertrinkt oder verzweifelt hilft ihm/ihr ein wenig. Es geht bei dem Spiel zwar darum, was man bereit ist einzusetzen, wenn jedoch ein/e TN grundsätzlich bereit ist die Aufgabe zu erfüllen, dann sollte er/sie nicht an der Aufgabe scheitern, weil er/sie es aus welchen Gründen auch immer nicht hinbekommt.

Material: Ihr benötigt 16 Wasserschüsseln und die entsprechende Anzahl an Apfelstücken (ca. 200 St.). Die Apfelstücke müssten vorher noch geschnitten werden. Dafür haben wir jedoch zwei Apfelschneider mit. Ihr solltet noch ein paar Äpfel und frisches Wasser in Reserve haben, falls doch mal was umkippt oder dreckig wird.

Schatzsuche

Die Gruppe macht sich auf die Suche nach einem nicht besonders wertvollem Schatz (ein paar Schokoriegel) und weiß darum. Die Aufgaben, um diesen Schatz in Form eines Geländespiels zu erreichen, sind nicht einfach. Vor allem die letzte Aufgabe fordert noch einmal alles, um den Schatz zu erreichen. Ziel ist es auszutesten, was die Gruppe oder auch die einzelnen Gruppenmitglieder bereit sind einzusetzen, um an „den Schatz“ zu kommen. Ausstieg einzelner oder der Gesamtgruppe **ist jederzeit** möglich und überhaupt nicht schlimm.

Am Ende ließt die Gruppe am Ort des Spielendes (wo immer dass auch stattfindet) den Zachäustext bis dahin weiter, wo Jesus sich bei Zachäus einlädt (Lukas 15,3b-5) und vergleicht das eigene Vorgehen im Spiel mit dem Vorgehen des Zachäus

- Was waren unsere Hindernisse im Spiel? Was waren die Hindernisse für Zachäus, um Jesus zu sehen?
- Was haben wir eingesetzt? Was hat Zachäus eingesetzt? Unterschiede/ Warum?
- Was hättest Du an der Stelle von Zachäus getan?

- Was müsstest Du tun, um Jesus besser kennen zu lernen?
- Was wärst Du bereit zu tun, um Jesus kennen zu lernen?

- Wo ist Zachäus auf der Zielscheibe angelangt? (neuen Punkt kleben)
- Wohin möchtest Du auf der Zielscheibe bis zu Deiner Konfirmation gelangen
- Was ist dein Ziel?

Realistische Hürden werden wir in einem Fragebogen aufführen, den die Konfis in Einzelarbeit beantworten sollen.

„Liegestütz“: (mind. so viele MA wie Bibelgruppen)

Jede/r TN muss 10 Liegestütze machen. Dabei dürfen die Hände auf der Bank aufgestützt werden. Die Gruppe soll sich nebeneinander aufreihen. Dann zählt ihr von 1 – 10 und die Liegestütze werden gleichzeitig ausgeführt. Schafft ein/e TN partout keine 10 Liegestütz, können die fehlenden Liegestütze von der Gruppe übernommen werden. Mindestens 5 Liegestütze sollten jedoch jedem möglich sein.

Ausnahmen: Wenn gesundheitliche Gründe vorliegen, darf der/die TN aussetzen. Die fehlenden Liegestütze sollten jedoch von der Gruppe übernommen werden.

Schatzsuche

Die Gruppe macht sich auf die Suche nach einem nicht besonders wertvollem Schatz (ein paar Schokoriegel) und weiß darum. Die Aufgaben, um diesen Schatz in Form eines Geländespiels zu erreichen, sind nicht einfach. Vor allem die letzte Aufgabe fordert noch einmal alles, um den Schatz zu erreichen. Ziel ist es auszutesten, was die Gruppe oder auch die einzelnen Gruppenmitglieder bereit sind einzusetzen, um an „den Schatz“ zu kommen. Ausstieg einzelner oder der Gesamtgruppe **ist jederzeit** möglich und überhaupt nicht schlimm.

Am Ende liebt die Gruppe am Ort des Spielendes (wo immer dass auch stattfindet) den Zachäustext bis dahin weiter, wo Jesus sich bei Zachäus einlädt (Lukas 15,3b-5) und vergleicht das eigene Vorgehen im Spiel mit dem Vorgehen des Zachäus

- Was waren unsere Hindernisse im Spiel? Was waren die Hindernisse für Zachäus, um Jesus zu sehen?
- Was haben wir eingesetzt? Was hat Zachäus eingesetzt? Unterschiede/ Warum?
- Was hättest Du an der Stelle von Zachäus getan?

- Was müsstest Du tun, um Jesus besser kennen zu lernen?
- Was wärst Du bereit zu tun, um Jesus kennen zu lernen?

- Wo ist Zachäus auf der Zielscheibe angelangt? (neuen Punkt kleben)
- Wohin möchtest Du auf der Zielscheibe bis zu Deiner Konfirmation gelangen
- Was ist dein Ziel?

Realistische Hürden werden wir in einem Fragebogen aufführen, den die Konfis in Einzelarbeit beantworten sollen.

„Kniebeugen“: (mind. je 3 MA pro Station)

Jede/r TN muss 15 Kniebeugen machen. Die Gruppe soll sich nebeneinander aufreihen. Dann zählt ihr von 1 – 15 und die Kniebeugen werden gleichzeitig ausgeführt. Schafft ein/e TN partout keine 15 Kniebeugen, können die fehlenden Kniebeugen von der Gruppe übernommen werden. Mindestens 5 Kniebeugen sollten jedoch jedem möglich sein.

Ausnahmen: Wenn gesundheitliche Gründe vorliegen, darf der/die TN aussetzen. Die fehlenden Kniebeugen sollten jedoch von der Gruppe übernommen werden.

Schatzsuche

Die Gruppe macht sich auf die Suche nach einem nicht besonders wertvollem Schatz (ein paar Schokoriegel) und weiß darum. Die Aufgaben, um diesen Schatz in Form eines Geländespiels zu erreichen, sind nicht einfach. Vor allem die letzte Aufgabe fordert noch einmal alles, um den Schatz zu erreichen. Ziel ist es auszutesten, was die Gruppe oder auch die einzelnen Gruppenmitglieder bereit sind einzusetzen, um an „den Schatz“ zu kommen. Ausstieg einzelner oder der Gesamtgruppe **ist jederzeit** möglich und überhaupt nicht schlimm.

Am Ende liebt die Gruppe am Ort des Spielendes (wo immer dass auch stattfindet) den Zachäustext bis dahin weiter, wo Jesus sich bei Zachäus einlädt (Lukas 15,3b-5) und vergleicht das eigene Vorgehen im Spiel mit dem Vorgehen des Zachäus

- Was waren unsere Hindernisse im Spiel? Was waren die Hindernisse für Zachäus, um Jesus zu sehen?
- Was haben wir eingesetzt? Was hat Zachäus eingesetzt? Unterschiede/ Warum?
- Was hättest Du an der Stelle von Zachäus getan?

- Was müsstest Du tun, um Jesus besser kennen zu lernen?
- Was wärest Du bereit zu tun, um Jesus kennen zu lernen?

- Wo ist Zachäus auf der Zielscheibe angelangt? (neuen Punkt kleben)
- Wohin möchtest Du auf der Zielscheibe bis zu Deiner Konfirmation gelangen
- Was ist dein Ziel?

Realistische Hürden werden wir in einem Fragebogen aufführen, den die Konfis in Einzelarbeit beantworten sollen.

„Matschloch“: (mind. je 3 MA pro Station)

An dieser Station muss sich jede/r TN Matsche ins Gesicht schmieren. Hier solltet ihr darauf achten, dass die TN nicht zu zimperlich sind. Es reichen nicht nur zwei – drei kleine Kleckse oder Streifen. Das Gesicht sollte schon schön matschig sein. Die TN können dies selber tun, sich gegenseitig oder von euch helfen lassen.

Material: Sollten an eurer Station nicht ausreichend Matschlöcher vorhanden sein, müsstet ihr euch Wassereimer mitnehmen. Dies werden wir jedoch noch vorher abklären.

Schatzsuche

Die Gruppe macht sich auf die Suche nach einem nicht besonders wertvollem Schatz (ein paar Schokoriegel) und weiß darum. Die Aufgaben, um diesen Schatz in Form eines Geländespiels zu erreichen, sind nicht einfach. Vor allem die letzte Aufgabe fordert noch einmal alles, um den Schatz zu erreichen. Ziel ist es auszutesten, was die Gruppe oder auch die einzelnen Gruppenmitglieder bereit sind einzusetzen, um an „den Schatz“ zu kommen. Ausstieg einzelner oder der Gesamtgruppe **ist jederzeit** möglich und überhaupt nicht schlimm.

Am Ende liebt die Gruppe am Ort des Spielendes (wo immer dass auch stattfindet) den Zachäustext bis dahin weiter, wo Jesus sich bei Zachäus einlädt (Lukas 15,3b-5) und vergleicht das eigene Vorgehen im Spiel mit dem Vorgehen des Zachäus

- Was waren unsere Hindernisse im Spiel? Was waren die Hindernisse für Zachäus, um Jesus zu sehen?
- Was haben wir eingesetzt? Was hat Zachäus eingesetzt? Unterschiede/ Warum?
- Was hättest Du an der Stelle von Zachäus getan?

- Was müsstest Du tun, um Jesus besser kennen zu lernen?
- Was wärest Du bereit zu tun, um Jesus kennen zu lernen?

- Wo ist Zachäus auf der Zielscheibe angelangt? (neuen Punkt kleben)
- Wohin möchtest Du auf der Zielscheibe bis zu Deiner Konfirmation gelangen
- Was ist dein Ziel?

Realistische Hürden werden wir in einem Fragebogen aufführen, den die Konfis in Einzelarbeit beantworten sollen.

„Blinde Schlange“:

(mind. je 4 MA pro Station)

Hier müsst ihr die TN über eine festgelegte Strecke (zeige ich euch noch) blind durch den Wald führen. Die TN bekommen alle eine Augenbinde, stellen sich in einer Reihe auf und halten sich an den Schultern des vor ihnen stehenden TN fest.

Ihr selber steht ganz am Anfang der Reihe und gebt wenn nötig Warnhinweise. Da dies ein Vertrauensspiel ist und man Vertrauen nicht missbraucht, solltet ihr keine dummen Scherze machen (z.B. die TN mit Absicht durch eine Pfütze laufen lassen). Geht mit den TN verantwortungsvoll um.

Material: Ihr braucht ca. 30 Augenbinden, dann könnt ihr zwei Gruppen gleichzeitig durch den Wald führen

Schatzsuche

Die Gruppe macht sich auf die Suche nach einem nicht besonders wertvollem Schatz (ein paar Schokoriegel) und weiß darum. Die Aufgaben, um diesen Schatz in Form eines Geländespiels zu erreichen, sind nicht einfach. Vor allem die letzte Aufgabe fordert noch einmal alles, um den Schatz zu erreichen. Ziel ist es auszutesten, was die Gruppe oder auch die einzelnen Gruppenmitglieder bereit sind einzusetzen, um an „den Schatz“ zu kommen. Ausstieg einzelner oder der Gesamtgruppe **ist jederzeit** möglich und überhaupt nicht schlimm.

Am Ende ließt die Gruppe am Ort des Spielendes (wo immer dass auch stattfindet) den Zachäustext bis dahin weiter, wo Jesus sich bei Zachäus einlädt (Lukas 15,3b-5) und vergleicht das eigene Vorgehen im Spiel mit dem Vorgehen des Zachäus

- Was waren unsere Hindernisse im Spiel? Was waren die Hindernisse für Zachäus, um Jesus zu sehen?
- Was haben wir eingesetzt? Was hat Zachäus eingesetzt? Unterschiede/ Warum?
- Was hättest Du an der Stelle von Zachäus getan?

- Was müsstest Du tun, um Jesus besser kennen zu lernen?
- Was wärest Du bereit zu tun, um Jesus kennen zu lernen?

- Wo ist Zachäus auf der Zielscheibe angelangt? (neuen Punkt kleben)
- Wohin möchtest Du auf der Zielscheibe bis zu Deiner Konfirmation gelangen
- Was ist dein Ziel?

Realistische Hürden werden wir in einem Fragebogen aufführen, den die Konfis in Einzelarbeit beantworten sollen.

„Hälfte der Beine“: (mind. 4 MA)

Zum Abschluss muss die Gruppe die Auffahrt zum Wolfsberg überwinden, darf dabei aber nur die Hälfte der Beine einsetzen. Ob sie alle auf einem Bein hopsen, sich Huckepack nehmen (wechseln unterwegs ist erlaubt), es als Schubkarre versuchen oder sonst irgendwie ist egal. Hauptsache es wird nur die Hälfte der Beine gleichzeitig eingesetzt. Wie viel Meter wir von der Auffahrt zum Wolfsberg als Strecke benutzen zeige ich euch noch vor Ort.

Schatzsuche

Die Gruppe macht sich auf die Suche nach einem nicht besonders wertvollem Schatz (ein paar Schokoriegel) und weiß darum. Die Aufgaben, um diesen Schatz in Form eines Geländespiels zu erreichen, sind nicht einfach. Vor allem die letzte Aufgabe fordert noch einmal alles, um den Schatz zu erreichen. Ziel ist es auszutesten, was die Gruppe oder auch die einzelnen Gruppenmitglieder bereit sind einzusetzen, um an „den Schatz“ zu kommen. Ausstieg einzelner oder der Gesamtgruppe **ist jederzeit** möglich und überhaupt nicht schlimm.

Am Ende liebt die Gruppe am Ort des Spielendes (wo immer dass auch stattfindet) den Zachäustext bis dahin weiter, wo Jesus sich bei Zachäus einlädt (Lukas 15,3b-5) und vergleicht das eigene Vorgehen im Spiel mit dem Vorgehen des Zachäus

- Was waren unsere Hindernisse im Spiel? Was waren die Hindernisse für Zachäus, um Jesus zu sehen?
- Was haben wir eingesetzt? Was hat Zachäus eingesetzt? Unterschiede/ Warum?
- Was hättest Du an der Stelle von Zachäus getan?

- Was müsstest Du tun, um Jesus besser kennen zu lernen?
- Was wärest Du bereit zu tun, um Jesus kennen zu lernen?

- Wo ist Zachäus auf der Zielscheibe angelangt? (neuen Punkt kleben)
- Wohin möchtest Du auf der Zielscheibe bis zu Deiner Konfirmation gelangen
- Was ist dein Ziel?

Realistische Hürden werden wir in einem Fragebogen aufführen, den die Konfis in Einzelarbeit beantworten sollen.